

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produktname	Safecoat DW 30 X
SDS-Nr.	FR-451212, AT-4238, DE-18677, NL-451212, BE-451212, SE-450830, CH-2280, UK-8163, SL-451212, PL-18677, RU-18677, EST-18677, LI-18677, CZ-48677, SK-8677
Verwendung des Produkts	Rostschutzmittel . Wasserverdrängung.
Lieferant	Deutsche BP Aktiengesellschaft Industrial Lubricants & Services Erkelenzer Straße 20, D-41179 Mönchengladbach Germany Telefon: +49 (0)2161 909-319 Telefax: +49 (0)2161 909-392
NOTRUFNUMMER	Carechem: +44 (0) 208 762 8322

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Kohlenwasserstoffhaltiges Lösungsmittel, Filmbildende Korrosionsschutzmittel und Additive.

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	%	EINECS / ELINCS.	Einstufung
Naphtha (Rohöl), wasserbehandelt schwer / C9-12 Alkane (Kohlenwasserstoffhaltiges Lösungsmittel)	64742-48-9 / 90622-57-4	50 - 100	265-150-3 / 292-459-0	Xn; R65 R66 R53
Triethylenglykolmonobutylether	143-22-6	1 - 5	205-592-6	Xi; R41
Calciumdinonylnaphthalinsulfonat	57855-77-3	0.1 - 1	260-991-2	Xi; R36/38 R43 R53
Calciumsulfonat	70024-69-0	0.1 - 1	274-263-7	R43 R53

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R-Sätze

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

3. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG in ihrer geänderten und angepassten Fassung als gefährlich eingestuft.
Rückstandsfilm: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Physikalische/chemische Gefahren	Nicht als gefährlich eingestuft.
Gesundheitsrisiken	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Gefahren für die Umwelt	Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Wirkungen und Symptome	
Augen	Kann Augenreizungen verursachen.
Haut	Langfristiger oder wiederholter Kontakt kann die Haut austrocknen und zur Irritation und/oder Dermatitis führen.
Einatmen	Dämpfe und Aerosole können Reizungen der Schleimhäute, der Nase und des Rachens verursachen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Verschlucken	Verschlucken kann zu gastrointestinaler Reizung und Durchfall führen. Aspirationsgefahr bei Verschlucken - schädlich oder tödlich, wenn die Flüssigkeit in die Lungen aspiriert wird.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt	Bei Berührung die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Bei Reizung einen Arzt hinzuziehen.
Hautkontakt	Mit Wasser und Seife waschen. Beim Auftreten von Reizungen Arzt hinzuziehen.
Einatmen	Bei Einatmen den Betroffenen an die frische Luft bringen. Bei Beschwerden Arzt hinzuziehen.
Verschlucken	Bei Verschlucken KEIN ERBRECHEN AUSLÖSEN. Einer bewußtlosen Person niemals etwas durch den Mund verabreichen. Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lunge gelangen und diese schädigen. Einen Arzt verständigen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel	
Geeignet	Im Brandfall Sprühwasser (Nebel), Schaum, Trockenchemikalien oder Kohlendioxid verwenden. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muß eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluß gelangen.
Ungeeignet	KEINEN Wasservollstrahl verwenden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Diese Produkte sind Kohlenoxide (CO, CO ₂).
Ungewöhnliche Feuer-/Explosionsgefahren	Dieses Produkt ist gemäß geltender Regeln selbst nicht explosiv.
Spezielle Brandbekämpfungsmaßnahmen	Nicht angegeben.
Schutz der Feuerwehrleute	Feuerwehrleute müssen geschlossenes Atemschutzgerät (SCBA) und volle Schutzausrüstung tragen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Sofort Rettungskräfte hinzuziehen. Nicht benötigte Personen fernhalten. Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt: "Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen"). Alle Brandbekämpfungsmaßnahmen durchführen (siehe Abschnitt: "Maßnahmen zur Brandbekämpfung").
Umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Reinigungsmethoden	Wenn keine Einsatzkräfte verfügbar sind, verschüttetes Produkt eindämmen. Bei kleinen Verschüttungen ein Absorptionsmittel hinzugeben (notfalls auch Erde) und die Substanz mit Hilfe einer Schaufel zur späteren Entsorgung in einen dicht verschließbaren, wasserdichten Behälter geben. Bei größeren Leckagen verschüttetes Produkt eindämmen oder anderweitig eingrenzen, damit kein Abfluß in Gewässer erfolgen kann. Verschüttetes Material in einen geeigneten Behälter für Entsorgung geben. Kontakt des freigesetzten Materials mit Erdreich und Abfluss in Oberflächengewässer vermeiden. Angaben zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.
Persönlicher Schutz bei Freisetzung grosser Mengen	Spritzschutzbrille. Ganzkörperschutzanzug. Gasmaske oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Stiefel. Handschuhe. Die empfohlene Schutzbekleidung reicht möglicherweise nicht aus; VOR dem Umgang mit diesem Produkt einen Fachmann befragen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung	Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lunge gelangen und diese schädigen. NICHT verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen auslösen. Längeren oder wiederholten Kontakt über die Haut vermeiden. Einatmen von Dämpfen und Sprühnebeln vermeiden. Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Von Hitze, Funken und Feuer fernhalten. Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten. Verschüttetes und ausgelaufenes Produkt darf nicht mit dem Erdreich und Oberflächengewässern in Kontakt kommen. Nach Umgang gründlich waschen. Konzentrationen von Nebel, Rauch und Dämpfen in geschlossenen Räumen können zur Bildung von explosionsgefährdeten Atmosphären führen. Übermäßiges Spritzen, Bewegen oder Erhitzen muss vermieden werden.
Lagerung	Behälter dicht geschlossen halten. Behälter an einem kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Name des Inhaltsstoffs	MAK-Grenzwerte
Naphtha (Rohöl), wasserbehandelt schwer / C9-12	TRGS900 MAK (Deutschland).
Alkane (Kohlenwasserstoffhaltiges Lösungsmittel)	: 1000 mg/m ³ 8 Stunde(n).
	: 200 ppm 8 Stunde(n).
Hochreines Paraffinwachs	ACGIH TLV (USA, 1/2005).
	TWA: 2 mg/m ³ 8 Stunde(n). Form: Fume

Wenn keine gesetzlichen Expositionsgrenzen existieren, sind zur Information und als Anhaltspunkt die ACGIH-Werte enthalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Lieferanten.

Schutzmaßnahmen	Entlüftungsanlage oder eine andere technische Einrichtung vorsehen, die in der Luft befindliche Dämpfe unter den jeweiligen Aussetzungsgrenzwerten hält.
------------------------	--

Hygienische Maßnahmen	Nach Umgang mit dem Produkt und vor dem Essen, Rauchen, Benutzen der Toilette und nach Arbeitende Hände waschen.
Persönliche Schutzausrüstung	
Atmungsorgane	Nur bei ausreichender Belüftung verwenden Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Empfohlen: Halbmaske - Filter gegen organische Dämpfe (Typ A). Die richtige Wahl des Atemschutzes hängt von der Anwendung, den verwendeten Chemikalien und den Zustand der Atemschutzausrüstung ab. Sicherheitsanweisungen sollten für alle beabsichtigten Anwendungen erstellt werden. Die Auswahl der Atemschutzausrüstung sollte immer in Zusammenarbeit mit dem Hersteller unter Berücksichtigung der lokalen Arbeitsbedingungen erfolgen.
Haut und Körper	Berührung mit der Haut vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Hände	Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Chemisch beständige Handschuhe. Empfohlen: Nitrilhandschuhe. Die richtige Auswahl der Schutzhandschuhe hängt von den Chemikalien ab, mit denen umgegangen wird, von den Nutzungs- und Arbeitsbedingungen und dem Zustand der Schutzhandschuhe (selbst die besten, gegen Chemikalien resistenten Schutzhandschuhe werden nach mehrmaligem Kontakt mit Chemikalien undicht). Die meisten Schutzhandschuhe bieten nur kurze Zeit Schutz, danach müssen sie entsorgt und ersetzt werden. Da die spezifischen Arbeitsbedingungen und die Chemikalien verschieden sind, sind für jeden Einsatzfall entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu erarbeiten. Schutzhandschuhe sind daher in Absprache mit dem Lieferanten/Hersteller unter umfassender Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen auszuwählen.
Augen	Schutzbrille mit seitlichem Spritzschutz.

9 . Physikalische und chemische Eigenschaften

Selbstentzündungstemperatur	>200 °C
Flammpunkt	58 °C (Geschlossener Tiegel)
Explosionsgrenzen	Unterer Wert: 0.6 % Oberer Wert: 7 %
Farbe	Braun.
Geruch	Lösungsmittelähnlich.
Physikalischer Zustand	Flüssigkeit.
Siedepunkt / Bereich	170 °C
Dichte	<1000 kg/m ³ (<1 g/cm ³) bei 20°C
Dampfdichte (Luft = 1)	>1
Dampfdruck	0.1 kPa (0.75 mm Hg) bei 20°C
Verdunstungsrate	0.09 verglichen mit 1 (Butylacetat = 1).
Löslichkeit	unlöslich in Wasser.
Viskosität	Kinematisch: <7 mm ² /s (<7 cSt) bei 40°C

10 . Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen	Hohe Temperaturen
Unverträglich mit verschiedenen Stoffen	Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien.
Gefährliche Polymerisation	Wird nicht eintreten.

11 . Angaben zur Toxikologie

Chronische Toxizität	
Karzinogene Wirkungen	Dieses Produkt enthält keinen Stoff zu mehr als 0.1%, der von der ACGIH, dem internationalen Krebsforschungsinstitut IARC oder der Europäischen Kommission (EC) als karzinogen eingestuft wird.

12 . Angaben zur Ökologie

Persistenz/Abbaubarkeit	Von Natur aus biologisch abbaubar
Mobilität	Flüchtig. Flüssigkeit. Unlöslich in: Wasser.
Gefahren für die Umwelt	Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

13 . Hinweise zur Entsorgung

Hinweise zur Entsorgung / Angaben zu Abfällen

Verschüttetes und ausgelaufenes Produkt darf nicht mit dem Erdreich und Oberflächengewässern in Kontakt kommen. Konsultieren Sie einen Umwelt-Experten, um festzustellen, ob lokale, regionale oder nationale Vorschriften verschüttetes oder kontaminiertes Material als besonders überwachungsbedürftigen Abfall einstufen. Verwenden Sie nur zugelassene Einrichtungen für Transport, Rückführung, Behandlung, Lagerung und Entsorgung.

Unbenutztes Produkt

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

14 06 03* andere Lösemittel und Lösemittelgemische

Benutztes/verunreinigtes Produkt

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

14 06 03* andere Lösemittel und Lösemittelgemische

Verpackung

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind





Abweichender Gebrauch des Produktes und/oder Verunreinigungen können die Verwendung einer anderen Abfallschlüsselnummer durch den Abfallerzeuger notwendig machen.

Gefährliche Abfälle

Dieses Produkt wird von der EU-Direktive zu gefährlichem Abfall als gefährlich eingestuft. Die Entsorgung muß entsprechend den vor Ort gültigen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

14 . Angaben zum Transport

Internationale Transportvorschriften

Vorschriften	UN - Nummer	Versandbezeichnung	Klasse	Verpackungsgruppe	Etikett	Zusätzliche Informationen
ADR/RID Klassifizierung	UN3295	Kohlenwasserstoffe, Flüssigkeiten, n.a.g. (Methanol)	3	III		Gefahrennummer 30 CEPIC-Tremcard 30GF1-III Brit. Notfallmaßnahmencode: 3W
ADNR- Klassifizierung	UN3295	Kohlenwasserstoffe, Flüssigkeiten, n.a.g. (Methanol)	3	III		Nicht bestimmt.
IMDG Einstufung	UN3295	Kohlenwasserstoffe, Flüssigkeiten, n.a.g. (Methanol)	3	III		Notfallpläne ("EmS") F-E, S-D
IATA Einstufung	UN3295	Kohlenwasserstoffe, Flüssigkeiten, n.a.g. (Methanol)	3	III		Nicht bestimmt.

15 . Vorschriften

Anforderungen an das Etikett

Gefahrensymbole



Gefahrenhinweis

Gesundheitsschädlich

R-Sätze	R65- Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden Verursachen. R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. R53- Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.	
S-Sätze	S23 - Nicht einatmen Dampf oder Aerosol. S24/25- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. S38- Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. S61- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. S62- Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.	
Enthält	C9-12 Alkane (Kohlenwasserstoffhaltiges Lösungsmittel)	292-459-0
EU-Verordnungen	Einstufung und Kennzeichnung wurden nach den EG-Richtlinien 1999/45/EG und 67/548/EWG in ihrer geänderten und angepassten Fassung vorgenommen.	
Sonstige Bestimmungen		
Register	AUSTRALISCHE LISTE (AICS): Nicht bestimmt. KANADISCHE LISTE (DSL): Nicht bestimmt. CHINESISCHE LISTE (IECS): Nicht bestimmt. EG-LISTE (EINECS/ELINCS): Konform. JAPANISCHE LISTE (ENCS): Nicht bestimmt. KOREANISCHE LISTE (ECL): Nicht bestimmt. PHILIPPINISCHE LISTE (PICCS): Nicht bestimmt. US-LISTE (TSCA): Nicht bestimmt.	
Zusätzliche Warnhinweise Wassergefährdungsklasse (WGK)	Enthält (Calciumdinonylnaphthalinsulfonat, Calciumsulfonat). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. 2, (wassergefährdend), eingestuft gemäß VwVwS.	

16 . Sonstige Angaben

Volltext der R-Sätze, auf die in Abschnitt 2 und 3 verwiesen wird

R65- Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden Verursachen.
R36/38- Reizt die Augen und die Haut.
R41- Gefahr ernster Augenschäden.
R43- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R53- Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Historie

Ausgabedatum 30/09/2005.
Datum der letzten Ausgabe 10/02/2005.
Erstellt durch Product Stewardship

Hinweis für den Leser

Es wurden alle angemessenerweise praktikablen Schritte unternommen, um sicherzustellen, dass dieses Datenblatt und die darin enthaltenen Informationen zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zum unten angegebenen Datum genau sind. Es werden keine Gewährleistungen oder Zusicherungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, in Bezug auf die Genauigkeit oder Vollständigkeit der Daten und Informationen in diesem Datenblatt gemacht.

Die Daten und erteilten Ratschläge gelten, wenn das Produkt für die angegebene(n) Anwendung(en) verkauft wird. Sie sollten das Produkt nicht für andere als die angegebenen Anwendungen verwenden, ohne uns zuvor um Rat zu fragen.

Der Benutzer ist verpflichtet, dieses Produkt zu überprüfen und sicher einzusetzen und alle geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Der BP Konzern übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die aus einer Verwendung resultieren, die der angegebenen Produktverwendung des Materials nicht entspricht, aus Nichtbefolgen der Empfehlungen oder aus Gefahren, die mit der Natur des Materials untrennbar verbunden sind. Käufer des Produkt für die Lieferung an Dritte für den Einsatz bei der Arbeit haben eine Pflicht, alle notwendigen Schritte zu ergreifen, um sicherzustellen, dass allen Personen, die das Produkt handhaben oder verwenden, die Informationen auf diesem Blatt zur Verfügung gestellt werden. Arbeitgeber haben die Pflicht, Mitarbeitern und anderen, die von den auf diesem Blatt beschriebenen Gefahren betroffen sein können, alle Vorsichtsmaßnahmen zu erklären, die ergriffen werden sollten.